



LANDESVERBAND PFERDESPORT BERLIN-BRANDENBURG E.V.

Mitglied in der Deutschen Reiterlichen Vereinigung e.V. (FN)

Passenheimer Straße 30 ♦ 14053 Berlin ♦ Telefon: 030/300 922 10 ♦ Telefax: 300 922 20

Internet : www.lpbb.de / E-Mail: info@lpbb.de

NACHWUCHSKONZEPTION

einschließlich Talentfindungskonzeption

für den Zeitraum 7/2021 bis 6/2025 (Olympiazyklus)

DES LANDESVERBANDES PFERDESPORT BERLIN-BRANDENBURG E.V.

1. **Allgemeine Zielsetzung**

2. **Langfristiger Leistungsaufbau und Inhalte der Förderphasen**
 - 2.1. **I. Förderphase: Talentfindung und -förderung**
 - Talentsichtung / Talentfindung
 - Grundausbildung und Grundlagentraining (Talente)
 - 2.2. **II. Förderphase: Leistungsentwicklung und -förderung**
 - Aufbau- und Anschlussstraining I (Landeskader)
 - 2.3. **III. Förderphase: Hochleistungsentwicklung und -förderung**
 - Anschlussstraining II (NK2-Kader)
 - Hochleistungstraining (NK1-, Perspektiv- und Olympia-Kader)

3. **Darstellung der zur Verfügung stehenden Strukturen für die Umsetzung eines langfristigen Leistungsaufbaus**
 - 3.1. **Mitgliedsvereine und -betriebe, Trainings- und Landesstützpunkte (TSP/LSP)**
 - 3.2. **Altersklassen und Kaderstrukturen**
 - 3.3. **Trainings- und Wettkampffördersystem**

4. **Betreuungsstrukturen**
 - 4.1. **Trainerstrukturen**
 - 4.2. **Traineraus- und -weiterbildung**

5. **Sonderstellung Spezialklassen Reitsport an der Prinz-von-Homburg Schule Neustadt (Dosse)**
 - 5.1. **Förderkonzept Spezialklassen Reitsport im Rahmen des Schule-Leistungssport-Verbundsystems**
 - 5.2. **Etappen und Ziele der Förderung**

Hinweis zur sprachlichen Formulierung in diesem Dokument:
Bei allen Bezeichnungen, die auf Personen bezogen sind, meint die gewählte Formulierung alle Geschlechter, auch wenn aus Gründen der besseren Lesbarkeit die männliche Form (+ (m/w/d)) verwendet wird.

1. Allgemeine Zielsetzung

Zielstellung für die Umsetzung der Nachwuchskonzeption des Landesverbandes Pferdesport Berlin-Brandenburg ist es, aus einer breiten Basis junger talentierter und interessierter Pferdesportlerinnen und Pferdesportler, über einen langfristigen Zeitraum hinweg durch gezielt altersentsprechend freudbetonte sportliche Fördermaßnahmen nachhaltig motivierte Nachwuchs-Leistungssportler (m/w/d) (Landes- bzw. Bundeskader) zu entwickeln. Dabei ist mit der Sichtung und Gewinnung von talentierten Sportlern (m/w/d) in allen Pferdesportdisziplinen nach Möglichkeit im Kindesalter zu beginnen.

Für den systematischen langfristigen Leistungsaufbau im LPBB gelten folgende Rahmenbedingungen und Grundsätze:

- In Anpassung an die Altersstruktur gemäß LPO werden disziplinbezogen Leistungskriterien als Zielsetzungen für die jährliche Berufung in den Landeskader erstellt. Diese sind in der „Richtlinie für die Berufung von Landeskadern im LPBB“ zusammengefasst.
- Auf dieser Grundlage werden jährlich die Erfolge des zurückliegenden Jahres in einem konkret definierten Anrechnungszeitraum berücksichtigt und von den in Frage kommenden jugendlichen Reitern (m/w/d), Fahrern (m/w/d) und Voltigierern (m/w/d) per Antrag zur Berufung in den Landeskader mitgeteilt. Die sportfachlichen Leistungskriterien und Anforderungen für die Berufung werden nach Maßgabe des Beirates Sport im LPBB jährlich angepasst.
- Mit den Sportlern (m/w/d) bzw. deren Erziehungsberechtigten werden schriftliche Vereinbarungen für den Zeitraum der Berufung und Förderung getroffen.
- Regelmäßig wöchentlich werden gefördertes Training durch beauftragte Landes- und Stützpunkttrainer (m/w/d) an den disziplinbezogenen Trainingsstützpunkten (TSP) bzw. in den olympischen Reitdisziplinen an den Landesstützpunkten (LSP) angeboten. Hierbei ist die Einbeziehung der jeweiligen Heimtrainer (m/w/d) ein fester Bestandteil.
- Vornehmlich im Frühjahr und Herbst werden Talentsichtungstage und -lehrgänge sowie Förderlehrgänge für Landeskader unter der Leitung der Bundes-, Landes-, Stützpunkt- und/oder externer Trainer (m/w/d) durchgeführt.
- Die am DOKR-BSP in Warendorf angebotenen Lehrgänge der Bundesjugendtrainer (m/w/d) werden entsprechend der aktuellen Leistung und Leistungsperspektive der einzelnen Nachwuchssportler (m/w/d) von den Landestrainern (m/w/d) besetzt.
- Die regionalen und überregionalen Jugendturnierserien sind ein ergänzender Bestandteil der Wettkampf-Förderung und schaffen durch den sportlichen Vergleich unter Gleichaltrigen eine zusätzliche Motivation.
- Die klassischen Grundsätze der Reit- und Fahrausbildung in den FN-Richtlinien bilden jeweils die Grundlage für die Gestaltung jeglicher Etappen der Ausbildung.

2. Langfristiger Leistungsaufbau und Inhalte der Förderphasen

2.1. I. Förderphase: Talentfindung und -förderung

Die I. Förderphase beinhaltet Maßnahmen zur Sichtung, Erkennung und beginnender Förderung von interessierten und talentierten Reitern (m/w/d), Fahrern (m/w/d) und Voltigierern (m/w/d) im Kindes- oder jugendlichen Alter, denen mindestens ein für die Betreuung im Bereich des Grundlagentrainings geeignetes Pferd zur Verfügung steht. Ziel dieser I. Förderphase ist die nachhaltige Entwicklung und Betreuung von Talenten. Die Förderung erfolgt sowohl in den Pferdesportvereinen und -betrieben als auch an den TSP/LSP.

Talentsichtung / Talentfindung

Die Sichtungen werden an den jeweiligen TSP/LSP bzw. in geeigneten Vereinen/Reitanlagen in den Ländern Berlin und Brandenburg jeweils im Frühjahr unter der Leitung der Landes- und Stützpunkttrainer (m/w/d) durchgeführt. Zusätzlich erfolgen individuelle Talentsichtungen durch diese Trainer (m/w/d) ganzjährig auf einigen Turnieren in Berlin-Brandenburg sowie bei bestimmten Maßnahmen in den Vereinen und Kreisreitverbänden.

Bereits hierbei ist es notwendig den ersten Kontakt zu den Heimtrainern (m/w/d) und Eltern herzustellen, Rahmenbedingungen zu erfragen und über Fördermöglichkeiten zu informieren. Bei zentral organisierten Sichtungsmaßnahmen des LPBB werden die Ergebnisse den Teilnehmern (m/w/d), Eltern und Heimtrainern (m/w/d) nach Möglichkeit direkt mitgeteilt, Hilfestellungen für das weitere Training gegeben und weiterführend ggf. eine Einbindung in Fördermaßnahmen an den TSP/LSP vorgenommen. In dieser ersten Phase der Erfassung der vorhandenen förderfähigen Talente und der gezielten weiterführenden Betreuung durch eine enge Kooperation der Heimtrainer (m/w/d) mit den Landes- und Stützpunkttrainern (m/w/d) steht insbesondere die Schaffung der Motivation bei den Kindern und Jugendlichen und eine umfassende Information der Eltern bzgl. der Erfordernisse einer leistungsorientierten Förderung im Vordergrund.

Grundausbildung und Grundlagentraining (Talente)

Die Grundausbildung und das Grundlagentraining finden an allen TSP/LSP sowie in entsprechend ausgerichteten Vereinen und Pferdebetrieben statt, mit dem Ziel der Stabilisierung allgemeiner und disziplinspezifischer Fähigkeiten und Fertigkeiten. Die Bildung von Talentepools wird empfohlen. Das Training der Talente wird vorrangig durch die Landes- und Stützpunkttrainer an den TSP/LSP in Form von wöchentlichen Trainingstagen und zielgerichteten Trainingslehrgängen angeboten.

Neben den regelmäßigen Trainingsmaßnahmen ist eine enge Betreuung der jüngeren und weitestgehend im Wettkampf unerfahrenen Talente vor allem auf überregionalen Turnieren und Wettkämpfen zu gewährleisten. Ausgehend davon sind individuelle oder gemeinsame Auswertungen und Absprachen zur weiteren Trainingsplanung und -gestaltung zu führen.

Zielstellung für das Grundlagentraining ist insbesondere eine Beständigkeit und Sicherheit in dem jeweils geforderten Leistungsniveau zu erlangen und den Übergang in die nächsthöhere Prüfungsklasse mit steigenden Anforderungen vorzubereiten. Damit einher geht die Vorbereitung der Erfüllung der Leistungskriterien zur Aufnahme in den Landeskader.

In der Regel ist in dieser Phase die Spezialisierung auf eine Disziplin durch die Neigung des Reiters und das zur Verfügung stehende Pferd bereits so weit vollzogen, dass das Training dahingehend entsprechend angepasst wird. Voraussetzung ist somit, dass das (disziplin-)geeignete Pferd mit dem entsprechend geforderten Leistungsvermögen für diese zweiten Etappe zur Verfügung stehen muss. Der Übergang von der I. zur II. Förderphase muss in der Planung von Training und Wettkampf langfristig vorbereitet werden.

2.2. II. Förderphase: Leistungsentwicklung und -förderung

Die II. Förderphase beinhaltet aufbauend auf die I. Förderphase vorrangig die individuelle Leistungsentwicklung und Förderung der Reiter/Fahrer-Pferd-Kombinationen im Trainings- und Wettkampfbereich. Dabei liegt der Schwerpunkt in der Stabilisierung und Routineerlangung der jeweiligen Anforderungen in den verschiedenen Altersklassen, so dass die Leistungskriterien für die Aufnahme und den Erhalt der Landeskader-Mitgliedschaft langfristig erfüllt werden und ein möglicher Übergang in den NK2-/NK1-Kader vorbereitet wird. Die zentrale Förderung der Landeskader erfolgt an den TSP/LSP.

Aufbautraining und Anschlussstraining I

In der ersten Phase des Aufbautrainings werden die Landeskader in den entsprechenden Altersklassen vorrangig mit der Zielstellung gefördert, an den sportlichen Höhepunkten des Landesverbandes (wie z.B. Hallenchampionate und Landesmeisterschaften) teilnehmen zu können. Ebenso erfolgt bereits hier die Vorauswahl für Landesvertretungen bei überregionalen Wettkämpfen und Championaten im Nachwuchsbereich. Dies geschieht vorwiegend in enger Zusammenarbeit mit den Landes- und Stützpunkttrainern an den TSP/LSP.

Die zweite Stufe im Anschlussstraining I dient insbesondere der zielstrebigem Vorbereitung der leistungsstärksten Landeskader auf Kriteriumswettkämpfe und Jugendmeisterschaften und Championate des Bundesfachverbandes, der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN), sowie auf internationale Turniereinsätze. Die Organisation und die Durchführung des Trainings auf entsprechend hohem Niveau liegen in der Zuständigkeit der Landestrainer bzw. beauftragter Trainer des LPBB. Die

Abstimmung dazu mit der Erarbeitung langfristiger individueller Trainingspläne für die Sportler erfolgt jeweils gemeinsam mit den Heimtrainern.

Allgemein ausgerichtet ist dieses Training auf den möglichen Übergang in die Bundesförderung als NK2-/NK1-Kader am DOKR-BSP in Warendorf.

2.3. III. Förderphase: Hochleistungsentwicklung und -förderung

Die III. Förderphase ist auf die Förderung von Übergangskadern (NK2-Kader) und Bundesjugendkadern (NK1-Kader) ausgerichtet und wird zielgerichtet zusätzlich vom Bundesfachverband (FN) organisiert und am DOKR-BSP in Warendorf durchgeführt.

Anschlussstraining II (NK2-Kader)

Das Anschlussstraining II ist die systematische Fortsetzung der Trainingsinhalte- und -gestaltung aus der II. Förderphase mittels Unterstützung der FN durch die Bundesförderung. Hierbei erfolgt eine enge Zusammenarbeit der Landestrainer mit den Bundesjugendtrainern, die das Training und die Einsätze der Sportler entsprechend ihrer Leistungsentwicklung und der jeweiligen sportlichen Form/Verfassung gemeinsam festlegen.

Hochleistungstraining (NK1-, Perspektiv- und Olympia-Kader)

Das Hochleistungstraining wird vom BSP am DOKR in Warendorf für alle in den Bundesländern ansässigen Pferdesportverbände zentral gesteuert und ist auf den Einsatz deutscher Spitzen-Nachwuchssportler bei internationalen Wettkampfhöhepunkten (JEM) ausgerichtet.

Darüber hinaus wird der Übergang vom Bundesnachwuchskader (NK1) in den Perspektiv- bzw. Olympiakader vorbereitet.

3. Darstellung der zur Verfügung stehenden Strukturen für die Umsetzung eines langfristigen Leistungsaufbaus

3.1. Mitgliedsvereine und -betriebe, Trainings- und Landesstützpunkte (TSP/LSP)

Die Basis des LPBB zur Sportausübung sind seine Mitgliedsvereine und Mitglieds-Pferdebetriebe, die neben ihrem fachlichen Know-how vorrangig die Sportstätten für Training und Wettkampf bereitstellen. Neben den zentralen Maßnahmen des LPBB an den TSP/LSP werden die Sportler flächendeckend im Vereinstraining betreut. Dafür stehen hinreichend qualifizierte Trainer und Übungsleiter mit DOSB-Lizenz zur Verfügung. Das tägliche Training der Landeskader in den Vereinen und Pferdebetrieben wird - abgestimmt mit den Landes- und Stützpunkttrainern - jeweils ergänzend durch- bzw. weitergeführt.

Die TSP/LSP sind eingerichtete Zentren der Leistungsförderung, die über entsprechende Trainingsbedingungen verfügen. Sie sind daher sehr zentral im Land Brandenburg bzw. in Berlin, unter Beachtung der disziplinbezogenen Gegebenheiten/Ausstattung und ihrer Eignung, Sportler mit ihren Pferden gemeinsam trainieren zu können, eingerichtet. An den TSP/LSP sind die vom LPBB beauftragten Landes- und Stützpunkttrainer tätig. Die Durchführung von mehrtägigen Förderlehrgängen mit Unterbringungsmöglichkeiten für Sportler und Pferde ist an den TSP/LSP gewährleistet.

Der Einzugsbereich der TSP/LSP ist aufgrund der Disziplinbezogenheit landesweit.

Die zentrale und intensive Betreuung der nach Disziplin spezialisierten Landeskader an den TSP/LSP durch die Landes- und Stützpunkttrainer ist insbesondere in der II. Förderphase von großer Bedeutung für das Gelingen eines langfristigen Leistungsaufbaus. Von besonderem Wert für die individuelle Leistungsentwicklung ist es, einzelne leistungsstarke Sportler aus der I. Förderphase zeitweilig in Maßnahmen der II. Förderphase an den TSP/LSP zu integrieren, im Sinne von mit- und voneinander lernen.

3.2. Altersklassen und Kaderstrukturen

Die Leistungsprüfungsordnung (LPO) des Bundesfachverbandes (FN) gibt die Altersklassenregelung für den Pferdesport wie folgt verbindlich vor:

- Children (CH/U14)

reiten auf Großpferden und werden im laufenden Jahr höchstens 14 Jahre alt.

- Ponyreiter (JUN/U16)

werden im laufenden Kalenderjahr höchstens 16 Jahre alt.

- Junioren Reiten u. Fahren (JUN/U18)

werden im laufenden Kalenderjahr höchstens 18 Jahre alt.

- Junge Reiter / Fahrer (JR/U21) / (JF/U21)

werden im laufenden Kalenderjahr mindestens 19 Jahre, aber höchstens 21 Jahre alt.

- Gruppenvoltigierer der Klasse S und M

unterliegen keiner altersmäßigen Beschränkung.

- Einzel- oder Doppelvoltigierer

werden im laufenden Kalenderjahr mindestens 12 Jahre alt.

- Junior-Gruppen-, -Einzel- oder -Doppelvoltigierer (U18)

werden im laufenden Kalenderjahr höchstens 18 Jahre alt.

- Vierkämpfer

werden im laufenden Kalenderjahr höchstens 18 Jahre alt.

Kaderstrukturen

In den Disziplinen Dressur, Springen, Vielseitigkeit, Voltigieren, Fahren, Distanzreiten und Vierkampf werden jeweils Landeskader gebildet.

Die Alters- und Leistungskriterien für die jährliche Einstufung in den Landeskader sind in der „Richtlinie für die Berufung von Landeskadern im LPBB“ in der jeweils aktuellen Fassung festgelegt.

3.3. Trainings- und Wettkampffördersystem

Zur Schaffung eines leistungsstarken sportlichen Niveaus im Jugendbereich werden neben den täglichen Trainingseinheiten in den Vereinen und Pferdebetrieben, zusätzlich an den TSP/LSP wöchentlich mehrmalig Trainingseinheiten unter Anleitung der Landes- und Stützpunkttrainer in den Förderphasen I und II angeboten.

Vorwiegend im Frühjahr und im Herbst werden an den TSP/LSP disziplinspezifische Lehrgangsmassnahmen (z.B. Ferien- und WE-Lehrgänge) für gesichtete Talentfördergruppen oder die berufenen Landeskader durchgeführt. Hierzu werden in allen Disziplinen in erster Linie die Landestrainer bzw. vom LPBB beauftragte Trainer herangezogen. Die Beschickung der Lehrgänge erfolgt jeweils in Abhängigkeit vom Leistungsniveau, so dass die zielgerichteten Lehrgangsprogramme sehr effektiv in leistungshomogenen Gruppen umgesetzt werden können. Die Beschickung von überregionalen Förder-Lehrgängen am DOKR-BSP in Warendorf bzw. von Landeskader-Lehrgängen unter Leitung der Bundesjugendtrainer im Verbandsbereich erfolgt nach Auswahl durch die Landestrainer, vom LPBB beauftragte Trainer oder durch die zuständigen Fachbeiräte im Landesverband.

Das Wettkampffördersystem stellt sich als Aufbaustufensystem in den jeweiligen Disziplinen dar. Durch die zielgerichtete Entwicklung geeigneter Turnierserien in weitestgehend allen Disziplinen wurden Wettkampfangebote geschaffen, die einer altersgerechten und systematischen Förderung entsprechen und somit als Hilfestellung für die Hinführung zur Berufung in den Landeskader dient. Die Langfristigkeit, Modifizierung und Ergänzung dieser Jugend-Turnierserien ist durch

entsprechende Vereinbarungen mit Sponsoren für den Förderzeitraum finanziell sichergestellt.

Die Teilnahme an den Wettkampfhöhepunkten im Landesverband (Hallenchampionate und Landesmeisterschaften) und weiterführend an Bundesveranstaltungen (Nachwuchschampionate, Preis der Besten, Deutsche Jugendmeisterschaften u.a.) werden durch individuelle Trainings- und Wettkampfpläne langfristig vorbereitet. Die Abstimmung dazu erfolgt jeweils zwischen den Sportlern, den Heimtrainern und den Landestrainern.

4. Betreuungsstrukturen

4.1. Trainerstrukturen

Die Basisarbeit, vom Heranführen der Kinder an das Lebewesen und den Sportpartner Pferd bis zum Erreichen der Grundlagenreife, erfolgt überwiegend durch die Trainer und Übungsleiter in den Vereinen und Pferdebetrieben.

Die Talentsichtung und -förderung sowie das Landeskadertraining erfolgt disziplinspezifisch an den TSP/LSP, denen jeweils verantwortliche Landes- und Stützpunktrainer zugeordnet sind.

4.2. Traineraus- und -weiterbildung

In der zentralen Ausbildungsstätte für den Landesverband Pferdesport (Fachschule für Reiten- und Fahren in Neustadt/Dosse) erfolgt, in enger Zusammenarbeit mit dem LPBB, die Traineraus- und -weiterbildung.

Die für die Ausbildung erforderlichen Richtlinien sind in der Ausbildungs- und Prüfungsordnung (APO) des Bundesfachverbandes (FN) bundeseinheitlich geregelt. Die APO ist der jeweils aktuellen Rahmenrichtlinie des DOSB angepasst.

Die Fortbildung der Ausbilder erfolgt regelmäßig durch zentrale disziplinbezogene und -übergreifende Seminare und Lehrgangmaßnahmen des LPBB. Sie können bei Bedarf ergänzt werden durch Angebote des LSB und dezentral durch anerkannte Angebote in den Vereinen oder Kreisverbänden.

Jährlich im Herbst bietet der DOKR-Bundesstützpunkt in Warendorf spezielle Seminare für die Landestrainer in den olympischen Disziplinen sowie im Fahren und Voltigieren an.

Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen ermöglichen es den Ausbildern, sich inhaltlich und methodisch auf dem neuesten trainingswissenschaftlichen und sportpädagogischen Stand zu bewegen.

Der größte Anteil der Fortbildungsmaßnahmen wird nachgefragt und angeboten zu Themenbereichen der Trainings-/Unterrichtsgestaltung, sehr häufig für die Zielgruppe Kinder und Jugendliche.

Verschiedene Formate werden durch den Verband angeboten:

- Veranstaltungen für bis zu 40 Teilnehmer mit Vortragscharakter
- Veranstaltungen für bis zu 40 Teilnehmer mit Einbeziehung der Teilnehmer in die Diskussion praktischer Beispiele in der Reitbahn
- Veranstaltungen für kleine Gruppen bis maximal zehn Teilnehmer, in denen die Trainer im „Life“-Trainingsprozess gecoacht werden.
- In Zusammenarbeit mit dem Bundesverband, der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN), werden Seminare angeboten, in denen die Trainer gemeinsam mit den jugendlichen Leistungsträgern Trainingspläne entwerfen, Protokolle führen, Auswertungen vornehmen und Ergebnisse reflektieren.

Dies wurde modellhaft im LPBB installiert und wird perspektivisch auf andere Landesfachverbände übertragen.

Maßgebend für die Fortbildung der Trainerinnen und Trainer ist die Richtlinie des LPBB zum Lizenzerwerb und zur Lizenzfortschreibung. Sie ist entwickelt auf der Grundlage des Bildungsverständnisses des DOSB/der DSJ, der aktuellen Rahmenrichtlinie des DOSB und entspricht damit auch den Vorgaben der Landessportbünde.

5. Sonderstellung Spezialklassen Reitsport an der Prinz-von-Homburg Schule Neustadt (Dosse)

5.1. Förderkonzept Spezialklassen Reitsport im Rahmen des Schule-Leistungssport-Verbundsystems

Ein weiterer wichtiger Baustein innerhalb der Nachwuchskonzeption des LPBB sind die vom Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg (MBS) genehmigten und an der Prinz-von-Homburg-Schule Neustadt (Dosse) eingerichteten Spezialklassen Reitsport. Im Rahmen des brandenburgischen Modells der Begabtenförderung Sport an Spezialschulen und in Spezialklassen Sport werden seit 2009 im Sek.I-Bereich der Ganztagschule Neustadt (Dosse) jährlich Spezialklassen Reitsport ab der Jahrgangsstufe (JGS) 7 eingerichtet. Durch die enge Verzahnung von Schule, Internat und Gestüt mit kurzen Wegen zueinander am Standort Neustadt (Dosse) ist diese frühzeitige Förderung reitsportlicher Begabung überhaupt möglich. Die allgemeine aber auch individuell verträgliche Gestaltung der Doppelbelastung von Schule und Leistungssport, incl. eines umfassenden Trainingsmanagements, unterstützt letztendlich die ganzheitliche Persönlichkeitsentwicklung und ein gezieltes dauerhaftes Interesse am Leistungssport als Grundlage für spätere Spitzenleistungen der Schülerinnen und Schüler im Höchstleistungsalter. In diesem Schule-Leistungssport-Verbundsystem kooperieren in Neustadt (Dosse) die Schule und das Amt Neustadt als Schulträger mit einem eigenen Reitinternat (HdA), das Staatliche Schulamt Neuruppin als Schulaufsicht, die Stiftung Brandenburgisches Haupt- und Landgestüt als Dienstleister für die Durchführung des Reittrainings und der LPBB als sportfachlich steuernde Institution. Die Inhalte und die Umsetzung der leistungsorientierten schulischen Reitausbildung der Spezialklassen Reitsport in den entsprechenden JGS 7 bis 10 sind detailliert im Schulinternen Lehrplan (SILP) verankert.

5.2. Etappen und Ziele der Förderung

Die systematische Ausbildung von Jahrgangsstufe zu Jahrgangsstufe vollzieht sich in verschiedenen und aufeinander aufbauenden Etappen. Sie ist grundsätzlich geprägt durch eine erste Phase in den JGS 7 + 8 (Basisförderung I), die zunächst mit Gestütseigenen Pferden in den Bereichen der Grundausbildung und Grundlagentraining absolviert wird.

Die sich daran anschließende zweite Phase in den JGS 9 + 10 (Basisförderung II) ist dem Grundlagen- und Aufbautraining mit eigenen Pferden gewidmet.

Die klassischen Grundsätze der Reitausbildung in den FN-Richtlinien für Reiten und Fahren bilden die Grundlage für den langfristigen und systematischen Leistungsaufbau und bestimmen somit wie ein roter Faden die einzelnen Ausbildungsetappen.

Jahrgangsstufen 7 und 8 (Basisförderung I)

Die Basisförderung I in den Jahrgangsstufen 7 und 8 umfasst zunächst die Festigung der bis dahin allgemein erworbenen Fähigkeiten und Fertigkeiten des Reiters in der Grundausbildung sowie im beginnenden Grundlagentraining. Zudem wird im Rahmen der täglichen Trainingsbetreuung das individuelle Entwicklungspotenzial des Reiters hinsichtlich reitsportlicher Leistungsfähigkeit besonders beobachtet. Unter Beachtung der täglichen körperlichen Belastung der Kinder im Alter zwischen 12 und 14 Jahre wird die Trainingsintensität individuell gesteuert und gestaltet. Das Training wird von den Lehrertrainern der Schule sowie beauftragten Gestütstrainern und Stützpunkttrainern des LPBB unter der Leitung einer dafür eingesetzten koordinierenden Trainerin durchgeführt. Ein eigenes Pferd bzw. Pony ist zunächst nicht gefordert, sollte jedoch am Ende der Jahrgangsstufe 8 mit dem entsprechenden Leistungspotenzial für den nahtlosen Übergang in die BF II vorhanden sein.

<u>Jahrgangsstufe</u>	<u>Ausbildungsniveau</u>	<u>Leistungsziel</u>
7	Dressur/Springen/Gelände Kl.E/A	erfolgreiche Teilnahme an turnierähnlichen Veranstaltungen + Turnieren Kl.E/A + Teilnahme an KM und LM
8	Dressur/Springen/Gelände Kl.E-L	s.o. + Turnierteilnahme Kl.E-L mit Teilnahme an Jugendturnierserien + Teilnahme an KM und LM

Erlangung der sportlichen Turnierreife mit entsprechender Wettkampfroutine.

Jahrgangsstufen 9 und 10 (Basisförderung II)

Die Basisförderung II in den Jahrgangsstufen 9 und 10 beinhaltet im Wesentlichen das Grundlagen- und Aufbautraining bis hin zur Landeskaderreife. Die Leistungsförderung erfolgt vermehrt durch binnendifferenziertes und zunehmend individuelles Training in entsprechenden Fördergruppen. Aufgrund einsetzender Spezialisierung für die Disziplin Dressur, Springen oder Gelände/Vielseitigkeit erfolgt ein ergänzendes Fördertraining durch die LPBB- und Stützpunkttrainer am Landesstützpunkt (LSP) Neustadt. Ein für den Turniersport geeignetes und dem Ausbildungsniveau entsprechendes (möglichst eigenes oder vertraglich zur Verfügung gestelltes) Pferd bzw. Pony muss von Beginn der BF II an vorhanden sein. Die Spezialklassen Reitsport schließen jeweils mit Beendigung der JGS 10.

<u>Jahrgangsstufe</u>	<u>Ausbildungsniveau</u>	<u>Leistungsziel</u>
9	Dressur Kl.L*/L**	erfolgreiche Teilnahme an Turnieren Kl.L + Teilnahme an KM und LM
	Springen Kl.L/M*	erfolgreiche Teilnahme an Turnieren Kl.L/M* + Teilnahme an KM und LM
	Gelände/VS Kl.E/A	erfolgreiche Teilnahme an Turnieren Kl.E/A + Teilnahme an KM und LM

Erfüllung der dem Landeskader des LPBB vorgeschalteten bzw. hinführenden Leistungskriterien.

10	Dressur Kl.L**/M*	erfolgreiche Teilnahme an Turnieren Kl.L/M*/M** + Teilnahme an LM, BNWCH, DJM
	Springen Kl.M*/M**	erfolgreiche Teilnahme an Turnieren Kl.M*/M** + Teilnahme an LM, BNWCH, DJM
	Gelände/VS Kl.A/L	erfolgreiche Teilnahme an Turnieren Kl.A/L + Teilnahme an LM, BNWCH, DJM

Erfüllung der Leistungskriterien für die Berufung in den Junioren-/ Pony-/ Vierkampf-Landeskader des LPBB.

Sek.II-Bereich (Abiturstufen) = Kadertraining (keine Spezialklassen Reitsport)

Jahrgangsstufen 11 bis 13 (Aufbautraining/Anschlussförderung)

Das Aufbautraining bzw. die Anschlussförderung in den Jahrgangsstufen 11 bis 13 erfolgt nicht mehr als gesondertes Schulfach Reitsport, sondern als Bewegungsfeld im Schulfach Sport, das als Grundkurs gewählt werden kann. Unter Ausnutzung aller Möglichkeiten der zeitlichen Stunden-/Kursplanung der Schule ist zusätzlich eine weiterführende intensive und zielgerichtete reitsportliche Förderung im Rahmen des Landeskader-Trainings des LPBB am LSP Neustadt möglich. Ein für den Turniersport in der jeweilig angestrebten Disziplin geeignetes und dem Ausbildungsniveau entsprechendes (möglichst eigenes oder vertraglich zur Verfügung gestelltes) Pferd muss vorhanden sein.